



bito Epoxid-Grundierung Spezial E 55

Haftbrücke auf mattfeuchten, metallischen oder mineralischen Untergründen, AgBB geprüft für Innenräume

1. Produktvorteile

- emissionsarme und AgBB-konforme Grundierung
- universell anwendbar
- hohe Penetration
- gute Benetzung
- hydrolyse- und verseifungsbeständig
- erhöht osmosebeständig
- geprüfte, emissionsarme Qualität, Indoor Air Comfort Gold zertifiziert
- Total Solid nach GISCODE (Prüfverfahren Deutsche Bauchemie)
- frei von Alkylphenolen und Benzylalkohol

2. Einsatzbereiche

- geeignet bei erhöht feuchten Untergründen und Untergründen mit besonderen Anforderungen
- als Verfestigung von nicht ausreichend festen Untergründen in Neubau und bei der Sanierung
- als Sperrschicht gegen aufsteigende Feuchtigkeit bis 6,0 CM%-mit nachfolgenden Spachtelarbeiten
- Absperren von alten festliegenden wasserlöslichen Klebstoffen
- Absperren von Altgerüchen aus mineralischen Untergründen
- Grundierung von gestrahltem Stahl
- nasschemisch gereinigte Untergründe
- auch als Untergrundvorbereitung für Beschichtungen und Belägen aus Epoxidharz und Polyurethan
- idealer Einsatzbereich für Aufenthaltsräume

3. Technische Daten

Materialbasis	modifiziertes Epoxidharz
Mischungsverhältnis	Gewichtsteile A : B = 100 : 50 Volumenteile A : B = 100 : 55
Farbton	leicht gelblich, transparent
Gebindegröße	Kombi-Einweggebinde 6,6 kg Harz, 3,4 kg Härter
Lagerung	Kühl, trocken und frostfrei. Original verschlossenes Gebinde mind. 12 Monate lagerstabil.
Verbrauch	je nach Saugfähigkeit, Ebenheit des Untergrundes Grundierung: ca. 300 - 400 g/m ² Kratzspachtelung: ca. 400 - 600 g/m ² Sperrschichten: ca. 800 - 1.000 g/m ² in 2 Schichten

Dichte	Komponente A+B ca. 1,08 g/cm ³
Konsistenz	niedrigviskos
Auftragsweise	mit bitool Premium-Walze WP 687 und bitool Hartgummischieber
Verarbeitungszeit	10 °C : 60 - 70 Min. 20 °C : 40 - 50 Min. 30 °C : 20 - 25 Min.
Verarbeitungstemperatur	Minimum 10 °C (Raum- und Bodentemperatur)
Härtungszeit (Begehbarkeit)	10 °C : 24 - 28 Std. 20 °C : 12 - 15 Std. 30 °C : 8 - 12 Std.
Härtung	2 - 3 Tage bis zur mechanischen Beanspruchbarkeit bei 20 °C 7 Tage bis zur chemischen Beanspruchbarkeit bei 20 °C
Überarbeitbarkeit	Nach Härungszeit, spätestens jedoch nach 48 Stunden bei 20 °C Niedrigere Temperaturen verlängern die Aushärtzeit, während höhere Temperaturen diese verkürzen
Verarbeitungsbedingungen	Material-, Umluft- und Untergrundtemperatur +10 °C bis +25 °C, max. 75 % rel. Luftfeuchtigkeit, empfohlen < 65 %, mind. 3 Grad über Taupunkt (niedrige Temperaturen verlängern die Abbindezeit extrem)
Biegezugfestigkeit	25 N/mm ² DIN EN 196/1
Druckfestigkeit	70 N/mm ² DIN EN 196/1
Haftzugfestigkeit	> 1,5 N/mm ² DIN EN 1542
Shore-Härte	D 79 - DIN 53505 (nach 7 Tagen)
GISCODE	RE 30
Kennzeichnung VOC-Gehalt	(EU-Verordnung 2004/42) Grenzwert 500 g/l (2010,II,j/lb): Produkt enthält im Verarbeitungszustand < 500 g/l VOC

Achtung: Die angegebenen Werte sind Laborwerte, die aufgrund der Vielzahl der objektgebundenen Einsatzmöglichkeiten nur als Richtwerte zu sehen sind.

4. Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss druck- und zugfest, riss- und staubfrei, eben sowie frei von haftungsmindernden Schichten sein. Haftungsmindernde Schichten, alte Werkstoffreste sind gemäß den Vorgaben der DIN 18365 / DIN 18356 durch geeignete mechanische Massnahmen zu entfernen. Alte, festliegende Nutzböden, wie keramische Fliesen, Terrazzo, Steinböden, sind professionell grundzureinigen und nach Trocknung matt zu schleifen. Flügelgeglättete Betonböden, Zementestriche und Vakuumbeton sind Kugel zu strahlen.

5. Verarbeitung

Die Härterkomponente ist restlos in die Harzkomponente zu entleeren und mit einem geeigneten Rührwerk ca. 5 Min., auch in den Wand- und Bodenbereichen der Gebinde, homogen zu mischen. Um Inhomogenitäten beim Mischen zu vermeiden, gemischte Komponenten in sauberen Behälter umfüllen und nochmals kurz durchmischen. Erst danach verarbeiten. Anschließend wird die Grundierung mit einem Moosgummischieber gleichmäßig auf den Untergrund aufgetragen und durch Nachrollen gleichmäßig verteilt. Pfützenbildungen sind zu vermeiden. Um in der warmen Jahreszeit die Topfzeit zu verlängern, kann das Material angemischt, homogenisiert und anschließend pfützenförmig aus dem Behälter verteilt werden. Aus den Pfützen erfolgt die gleichmäßige Verteilung. Die frische Grundierung muss zwecks Vermeidung von Haftungsproblemen zu Spachtelmassen/Klebstoffen generell mit feuergetrocknetem bito Quarzsand QS 422 (0,3 – 0,8 mm) deckend im Überschuss ohne Überflutung des Quarzsandes abgestreut werden (Verbrauch ca. 3,0 kg/m²). Bei stark saugendem Untergrund (u. a. auch alte Spachtelmassenreste sowie der Verwendung der Grundierung als Feuchtigkeitssperre muss ein zweiter Auftrag im Kreuzgang auf den ca. 12 Stunden klebefrei getrockneten ersten Auftrag der Grundierung erfolgen. In diesem Fall wird der zweite Auftrag abgesandet. Nicht gebundener Quarzsand muss nach dem Abbinden der Grundierung mit einem Staubsauger entfernt werden.

Reinigung

Zur Entfernung von frischen Verunreinigungen und zur Reinigung von Werkzeugen sofort nach Gebrauch Verdünnung bito EP Spezialreiniger SV 430 verwenden. Gehärtetes Material kann nur mechanisch entfernt werden.

6. Besondere Hinweise

Lagerung

Trocken, wenn möglich frostfrei lagern. Ideale Lagertemperatur 10 bis 20 °C. Vor Verarbeitung auf geeignete Verarbeitungstemperatur bringen. Anbruchgebinde dicht verschließen und baldmöglichst aufbrauchen.

Bitte beachten

Das Produkt unterliegt der Gefahrstoffverordnung, Betriebssicherheitsverordnung sowie den Transportvorschriften für Gefahrgut. Die erforderlichen Hinweise sind im DIN-Sicherheitsdatenblatt enthalten. Kennzeichnungshinweise auf dem Gebindeetikett beachten.

7. Bitte beachten

Alle vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Bei Verwendung eines lösemittelhaltigen Tiefgrundes im Innenbereich kann es zu intensivem Lösemittelgeruch kommen. Den Einsatz dieser Produkte im Vorfeld mit dem Auftraggeber abklären.

Mit Veröffentlichung dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Technische Beratung, alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in diesem Merkblatt nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Technische Beratung

030. 477 998 130 oder 030. 860 05 127